

basics

Freitag, 23.03.2012 | 4. Jg., Nr. 212 **BASICS: DIE NEUE DIMENSION DES FREIEN MARKTES WÖCHENTLICH FREI HAUS**
www.basics-media.at

ECHO

AM FREITAG

IN DIESER AUSGABE

basics

spezial

CAREER & COMPETENCE

WOCHENFEST

► Das ist...
Autogrammstunde

ZU BESUCH. Mit dem Song „Woki mit dem Popo“ wird das Mühlviertler Hip-Hop-Duo Trackshittaz Österreich beim Eurovision Song Contest vertreten. Zuvor gibt es am 24. März von 15 bis 16 Uhr noch eine Autogrammstunde in der CYTA Shoppingwelt, Ebene 1.

WOCHENFEST

► Das kommt...
Land ohne Ärzte?

DISKUSSION. Es wird zunehmend schwieriger, Nachfolger für Ärzte auf dem Land zu finden. Eine von der ALUMN-I-MED veranstaltete Podiumsdiskussion soll Lösungsansätze aufzeigen. Termin: Donnerstag, 29. März, 19 Uhr im Hypo Tirol Center (Hypopassage 2, Innsbruck).

basics, 4. Jg. Nr. 212 | Preis 0,50 €
Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
E-Mail: redaktion@basics-tirol.at
Anzeigenberatung: 0512-890500-0
E-Mail: anzeigen@basics-tirol.at
Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037522K, 6020 Innsbruck

Die Talente liegen brach



(Foto: Fotostudio)

Markus Hengstschläger: „Es ist in Österreich viel einfacher geworden, sich mit der Mehrheit zu irren, als alleine Recht zu haben. Der Dolch des Durchschnitts ist die Mehrheit.“

basics: Herr Hengstschläger, was stört Sie eigentlich am Durchschnitt?

Markus Hengstschläger: Er ist erfolglos und gefährlich. Zudem wird er als Konzept für Gerechtigkeit missbraucht.

basics: Warum ist der Durchschnitt ungerecht?

Hengstschläger: Nehmen Sie 100 österreichische Parameter, Körpergröße, Augenfarbe etc. und bestimmen daraus den Durchschnitt. Und dann schauen Sie, welche Ihrer individuellen Parameter Punktlandungen am österreichischen Durchschnitt sind. Die Antwort: 50-mal liegen Sie darüber, 49-mal darunter und einmal passt es genau – das ist ein Prozent. Insofern gibt es nichts auf der Welt, das Ihnen weniger entspricht als der Durchschnitt.

basics: Und warum ist er erfolglos?

Hengstschläger: Ich nehme ein nicht-biologisches Beispiel. Ein Turnsaal mit 20 Kindern, der Turnlehrer sagt: Da kommt ein Ball, ich weiß zwar nicht wann und woher, aber stellt euch so auf, dass einer den kommenden Ball fängt. Was macht die österreichische Politik, um dieses Problem zu lösen? Sie gründet zur Hilfestellung für die Kinder eine Expertenkommission, die alle probaten Mittel ver-

wendet, um die Frage zu beantworten, woher der Ball im Durchschnitt kommen wird. Die Fakten werden gesammelt und präsentiert: Bisher ist der Ball zehnmal von rechts oben und zehnmal von links unten gekommen, das heißt, er kommt im Durchschnitt aus der Mitte. Von dort ist er aber noch nie gekommen, die österreichische Politik sagt aber, liebe Kinder, wir wissen, woher der Ball im Durchschnitt kommt, stellt euch also alle in die Mitte des Turnsaals. Die Chance, dass irgendein Kind den Ball fängt, ist also ausgesprochen gering.

basics: Und wie geht es weiter?

Hengstschläger: Daheim fragt die Mutter, warum das Kind sich in die Mitte des Turnsaals gestellt hat, obwohl der Ball noch nie von dort gekommen ist. Und jetzt kommt der entscheidende Punkt, bezeichnend für Österreich. Das Kind sagt: „Mama, es sind alle dort gestanden.“ Und die Mutter: „Also, wenn alle dort gestanden sind, haben wir kein Problem.“ Das heißt: Es ist in Österreich viel einfacher geworden, sich mit der Mehrheit zu irren, als alleine Recht zu haben. Der Dolch des Durchschnitts ist die Mehrheit.

Lesen Sie weiter auf Seite 5 ►

KOMMENTAR



Die Reiter-Brigade

VON ARMIN MUIGG

Innsbruck im Wahlkampffieber. Das blaue Spitzenduo August Penz und Richard Heis vor einem der verunstalteten FPÖ-Plakate:

Penz: Eine Frechheit, der Seitenscheitel steht mir gar nit.

Heis: Ja, eine Sauerei, de Schmierer sollt ma abschieben.

Penz: Genau, und de asozialen Elemente, die unsere Plakate einfach entfernt haben, gehörn ebenso ab'schobn!

Heis: Aber des warn doch Leut von der Straßenverwaltung...

Penz: Ja und? Und mei schönes Plakat mit dem blauäugigen Heinz-Christian? Einfach von der Kirchenmauer entfernt! De was des g'macht haben gehörn a abgeschobn!

Heis: Aber des war doch auf Anordnung der Bürgermeisterin...

Penz: Du, auf welcher Seiten stehst denn du eigentlich?

Heis: Eh auf deiner, deshalb bin i ja so ein Verfechter der John Wayne-Brigade. Mit der wär des alles nit passiert.

Penz: Mit der was...?

Heis: Na die berittene Polizeitruppe wo uns da Schweisgut die Pferd liefern kann. (Heis stellt sich breitbeinig hin und simuliert ein Duell) Woasch eh, i und da John Wayne, dann is wieder sicher in da Stadt!

Penz: Du, der Wayne war 1,92, i glaub für die roachats bestenfalls zu einer Herr der Ringe-Brigade.

Heis: Du moansch i als dunkler Herrscher?

Penz: I hätt jetztz mehr an an Hobbit dacht. Aber die Idee von der Reiter-Brigade, Hut ab, die isch guat. Und dann hol ma uns Reittipps vom Landeshauptmann!

Heis: Vom Platter? Wieso grad von dem?

Penz: Na des is doch vorbildhaft, wie der sich mit seiner maroden Truppen seit vier Jahren im Sattel haltet.

Heis: Ja genau, und an Sattelschlepper hätt ma a schon.

Penz: Wen?

Heis: Na den Gurgiser, der kennt sich doch mit Sattelschlepper aus! (Gelächter vor der Plakatwand, plötzlich wird Penz ernst)

Penz: Da ham ma nur oa Problem, des sein alles Schwarze...

Heis: Ja und?

Penz: Ja und? Du sagst doch immer, dass de Schwarz'n alle abgeschobn ghörn...
a.muigg@echotirol.at

ECHO: DIE TOP-THEMEN IM MÄRZ



- Tirols peinlichste Politiker
- Spitzenverdiener Gurgiser
- Verlängerter Agrar-Skandal
- FC Tirol-Pleite und kein Ende
- Osttiroler TVB-Chaos

Jetzt neu in ECHO, überall im Zeitschriftenhandel!

MARKTHALLEN HIGHLIGHTS

FRISCHES | NEUES | REGIONALES

BUCHPRÄSENTATION

Der Almkräuterer stellt am Freitag, 23.03. um 16 Uhr in der Markthalle sein heilswirksames Buch „krawu“ in Anwesenheit des Illustrators Josef Heim sen. vor.

MARKTHALLE Innsbruck

Einkaufen mit Atmosphäre

Mo - Fr: 07.00 - 18.30 Uhr, Sa: 07.00 - 13.00 Uhr • Tel.: 0512/584837-0
www.markthalle-innsbruck.at

Kathrin Heis | Thomas Carli | Uschi Schwarzl | Gerhard Fritz | Sonja Pitscheider | Marcela Duftner | Renate Krammer-Stark | Raphael Lepuschitz | Andreas Pichler | Mesut Onay

AM 15. APRIL

GRÜN WÄHLEN

GEMMA'S AN!

DIE GRÜNEN

INNSBRUCK.GRUENE.AT

FACEBOOK.COM/DIEINNSBRUCKERGRUENEN

#IBK12

Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design powered by

CAREER
Competence

www.c-und-c.at

Hofer

basicsspezial
CAREER & COMPETENCE

MESSE-IMPRESSIONEN



„Die C&C 2012 besuchten wir als Aussteller erstmals und können mit Überzeugung sagen: Es hat sich gelohnt. Ich hatte Kontakt zu ca. 50 Studenten und Absolventen, die sich für Imtech interessierten. Meist musste ich dabei unser Unternehmen vorstellen, da wir erst seit Jänner 2011 unter dem Namen Imtech ICT Austria firmieren und somit noch nicht als Arbeitgeber bekannt sind. Genau das war aber auch ein Hauptziel des Messeauftritts, der vom Team der C&C und auch der Bewerbung in basics optimal unterstützt wurde. Fast die Hälfte der Kontakte suchte konkret nach Praktikumsstellen oder Themen für die Master-Thesis, wodurch die Gespräche sehr fachlich geprägt waren. Darunter waren aber auch sechs Personen, die Interesse an einer ausgeschriebenen Stelle hatten. Herausheben möchte ich Gespräche mit „Top-Performern“. Hier kann ich wirklich den Organisatoren gratulieren: Diese Personen sind wirklich TOP. Alleine diese Kontakte sind es wert, auf der C&C vertreten zu sein.“ Michael Beck, Strategy Manager, Imtech ICT Austria GmbH



„Uns ist aufgefallen, dass heuer noch mehr Besucher als in den letzten Jahren hier waren, und diese mit gezielten Fragen positiv auffielen. Das Interesse an unserer Potenzialanalyse, die Unterstützung in der Ausbildungs- bzw. Berufsentscheidung bietet, war sehr groß. Wir konnten auch in anderen Fragestellungen helfen und haben des öfteren StudentInnen beraten, die Studienrichtungen studieren, bei denen die Arbeitsplatzsuche eher schwierig ist.“ Mag. Katharina Schumacher, WIFI Berufs- und Bildungsconsulting

Karten bei allen Raiffeisenbanken & Buch/Papier Zangerl Wörgl

MELANIE DEKKER
Di, 27.03.2012
20 Uhr

el mago masin
Fr, 30.03.2012
20 Uhr

POWERWOLF
Sa, 31.03.2012
18:45

inn-a-valley
Fr, 13.04.2012
20:00

Print@home Tickets auf www.komma.at

Arbeitnehmerveranlagung bringt Bares

Steuertipps für Eltern

Eltern mit Kindern können sich viel Geld vom Finanzamt zurückholen. Die AK-Experten wissen, was zu tun ist.



Sind beide Eltern berufstätig, kann es Steuervorteile bringen, wenn sie sich die Karenz teilen. Wer unterm Jahr in Karenz geht, bekommt einen Teil der vorher bezahlten Lohnsteuer zurück. Bleibt das Jahreseinkommen unter 12.000 Euro, gibt es die ganze Steuer zurück – und bis zu 110 Euro „Negativsteuer“, wenn jemand auch Sozialversicherung gezahlt hat. Beim Wiedereinstieg gilt das Gleiche.

Zusätzlich gibt es den Kinderfreibetrag. Machen ihn beide geltend, beträgt er jeweils 132 Euro pro Kind. Macht ihn nur ein Elternteil geltend, beträgt er 220 Euro pro Kind. Der Freibetrag vermindert die Steuerbe-

messungsgrundlage und führt zu einer Steuerersparnis. Verdient nur ein Elternteil, kann er oder sie unter bestimmten Voraussetzungen den Alleinverdienerabsetzbetrag beantragen und zahlt jährlich mindestens 494 Euro weniger Steuer. Der Absetzbetrag wird auch als Negativsteuer bar ausgezahlt, wenn keine Lohnsteuer fällig war. Alleinerzieher bekommen ebenfalls mindestens 494 Euro.

Kosten für die Kinderbetreuung können pro Kind und Jahr bis zu einem Betrag von 2.300 Euro abgesetzt werden, bis das Kind zehn ist. Voraussetzung: Betreuung in Kindergarten, Hort oder durch eine pädagogisch qualifizierte Person, zB Tagesmutter.



Info-Hotline: 0800/22 55 22
www.ak-tirol.com

CAREER & COMPETENCE: Das war die Karriere-Messe



Von o.li.: Stephan Patzleiner wurde für die „beste Bewerbung“ ausgezeichnet, am Podium wurde über Spitzenleistungen diskutiert, und von 9 bis 17 Uhr wurden fleißig Kontakte geknüpft und Karrieren angebahnt.

sionsrunden geboten. Themen waren „Spitzenleistungen und Elitenförderung an den Universitäten“, „Spitzenleistungen in Unternehmen: nur die besten MitarbeiterInnen sind gut genug“, „Spitzenleistungen im Studium“ und „Richtig bewerben“ – letzteres beinhaltete auch die Prämierung der besten Bewerbung Tirols, welche basics und die conSALT Personalmanagement GmbH in den letzten Wochen mittels Bewerb gesucht hatten. Der Sieger 2012 heißt Stephan Patzleiner, dessen Bewerbung von der namhaften Jury besonders für Struktur, Übersichtlichkeit, Reihenfolge, Layout sowie Formulierung und Wortwahl gelobt wurde.

Heiß begehrt waren auf der Messe auch das professionelle Bewerbungsfotoshooting mit einem Fotografen des ECHO Verlags sowie der Lebenslaufcheck durch die conSALT Personalmanagement GmbH und das Visagistenservice von BIPA. Alles in allem war auch die C&C 2012 ein voller Erfolg für alle Beteiligten – die sechste Auflage der Messe wird Mitte März 2013 stattfinden. ◀

EINEN KLAREN FOKUS HABEN, wissen, was man will und kann – das ist eine jener zentralen Botschaften vieler Aussteller der Career & Competence 2012, die sie fürs nächste Jahr an die Studenten und Absolventen weitergeben möchten. Selbstbewusst auftreten, zeigen, was man kann und will – denn das ist ungeheuer wichtig, wenn es um Karriere geht. Wer nicht klar artikulieren und untermauern kann, wohin er will und warum er dafür bestens geeignet ist, der kann nicht darauf hoffen, dass sein Gegenüber das für ihn herausfindet. Natürlich dient insbesondere die Innsbrucker Karrieremesse auch als Hilfestellung für Fragen in Bezug auf Bewerbung, Arbeitsmarkt und vieles andere mehr – ein Angebot, das genutzt wurde: 1531 Studenten, Absolventen und Young Professionals – ein neuer Besu-

cherrekord – nutzten das Angebot der Career & Competence, um ihre Berufs- und Karriereperspektiven auszuloten – und das trotz strahlend blauem Himmel und einem der ersten schönen Frühlingstage. Die insgesamt 38 Aussteller konnten sich von den Potenzialen, Kenntnissen und Kompetenzen der Besucher ein Bild machen – ein Bild, das positiv ausfiel. Und auch die Besucher erhielten durch die Präsentation der Aussteller auf der Messe einen ersten Eindruck von deren Unternehmenskultur – und da und dort gab es auch mal die eine oder andere Überraschung, denn geboten wurden Informationen und Tipps direkt von Personalverantwortlichen, entscheidende Ratschläge, denn auf der Messe geht es nicht um Theorie, sondern um praktische Karrierechancen. Und auch heuer dürfte sich der

Besuch für einige Studenten und Unternehmen ganz besonders gelohnt haben: Nicht wenige Aussteller taten kund, dass sie sehr aussichtsreiche Kandidaten kennengelernt hätten, in den kommenden Wochen und Monaten werden sich wohl einige neue berufliche Partnerschaften ergeben. „Einmal mehr bewies sich die Career & Competence also als ein erstklassiges Forum für den erfolgreichen Dialog zwischen Unternehmen und Nachwuchsführungskräften“, zeigt sich Organisator Maximilian Egger von der SoWi-Holding begeistert – übrigens wurde insbesondere die Organisation der Messe sehr gelobt. Neben dem gegenseitigen Beschnuppern und Kennenlernen war auch für ein umfassendes Rahmenprogramm gesorgt: In der basics-Karriere-Lounge wurden vier interessante Diskus-

CAREER & COMPETENCE 2012: EINDRÜCKE



„Der Zulauf zur Messe war enorm und wir hatten sehr viele Gespräche, mehr geht eigentlich gar nicht. Wir haben auch unsere Zielgruppe erreicht, die Studenten waren interessiert und zielgerichtet und wir konnten unser Angebot sehr gut vorstellen.“
Mag. Brigitte Berger, Standortagentur Tirol



„Die Teilnehmerfrequenz war sehr gut. Auch die Qualität der Besucher wird von Jahr zu Jahr besser und ich habe sehr viele gute Gespräche geführt, es waren einige aussichtsreiche Kandidaten dabei, die für unser aktuell ausgeschriebenes Traineeprogramm gut passen würden. Begeistert sind wir auch von der Organisation und vom Service auf der Messe.“
Mag. Wolfgang Aigner, SPAR Warenhandels AG



„Die Tatsache, dass wir heuer bereits zum dritten Mal vertreten sind, zeigt auch, dass wir sehr zufrieden sind. Uns geht es in erster Linie darum, die Diplomatische Akademie Wien als postgraduale Bildungseinrichtung vorzustellen.“
Mag. Jan Claudius Bujak, Diplomatische Akademie Wien



„Auf der C & C hatten wir wieder die Möglichkeit, interessante und qualifizierte junge Menschen kennenzulernen. V. a. Praktikapositionen in den Bereichen Finance & Sourcing waren gefragt, da diese beliebte Einstiegsstellen sind, weil man in den 6 bis 12-Monats-Praktika erste Berufserfahrung sammelt und das Arbeitsumfeld in einem dynamischen Umfeld im internationalen Konzern kennenlernt. Die Studenten waren zum größten Teil sehr gut vorbereitet und planten im Vorfeld, welche Firmen sie als potenzielle Arbeitgeber auswählen und welche Fragen sie stellen. Der Rücklauf an Bewerbungen war sehr gut und wir werden sicher einige Praktikapositionen mit Kandidaten aus der C & C füllen.“
Katrin Rieser, GE Jenbacher GmbH & Co OG



„Die Organisation der Messe war sehr gut, leider waren aber für uns als Aussteller zu wenig Studenten aus dem technischen und naturwissenschaftlichen Bereich vor Ort. Die Vorbereitung der Studenten war nicht immer so, wie sie sein könnte – manchen fehlen klare Ziele, was die eigene Karriere angeht.“
Mag. Isabella Göschl, Universität Innsbruck



„Ich habe über 100 Gespräche mit Studenten geführt und konnte viele Infos über das Hilfswerk geben. Das Echo auf unser Angebot war durchwegs positiv – vier bis fünf Kandidaten waren dabei, die ich auf der Stelle für ein Praktikum engagieren würde. Für uns als Hilfswerk war die Messe also ein voller Erfolg.“
Mag. Stefan Fritz, Finanzleitung, Hilfswerk Austria International



„Schwere Beine und eine heisere Stimme sprechen für sich – der Monster-Stand war sehr gut besucht und es konnten interessante Gespräche mit Besuchern als auch Ausstellern geführt werden. Die Career & Competence war für Monster auch dieses Jahr ein Erfolg und wir werden gerne im nächsten Jahr wieder dabei sein!“
Mag. Daniela Steiner, Monster Worldwide Austria



„Die diesjährige Messe war in meinen Augen wieder ein voller Erfolg. Es haben uns mehr Interessenten als im Vorjahr besucht und es war auch generell mehr Andrang. Zu bemerken war, dass sich viele auch im Vorhinein mit dem Thema auseinandergesetzt hatten und sich über unsere Firma informierten. Zum Thema Top-Performer denke ich, dass das nichts bringt. Interessenten können zwar den Erstkontakt auf der Messe herstellen, ein Vorstellungsbewerbungsgespräch sollte aber besser in den Räumlichkeiten der Firma stattfinden.“
Johannes Gell, LKW Walter



„Die Studenten haben uns sehr viele Fragen gestellt, auch allgemeine zu Karriere und Beruf. Einen regelrechten Ansturm gab es auf das von uns angebotene Marketing-Praktikum, unter den Bewerbern sind mit Sicherheit einige dabei, die gut zu uns passen.“
Mag. Werner Rainer, Innsbrucker Kommunalbetriebe



„Wir waren heuer zum ersten Mal dabei und bereuen es nicht, im Gegenteil: Die Messe war sehr gut besucht, ich konnte viele gute Beratungsgespräche führen, in welchen ich unsere Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation und die Praktikamöglichkeiten für Studenten technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtungen vorstellen konnte. Die Studenten waren gut vorbereitet.“
Adelina Zizak, FFG Forschungsförderung



„Die C & C ist für die Plansee Gruppe, die seit der ersten Stunde als Aussteller vertreten ist, zu einem festen Bestandteil ihres Personalmarketingprogrammes geworden. Als internationales Unternehmen mit Tiroler Wurzeln ist die C&C ein zentraler Netzwerkpunkt, um mit zukünftigen Mitarbeitern in Kontakt zu treten. Die professionell begleiteten Podiumsdiskussionen und Netzwerkveranstaltungen bieten Gelegenheit zum Diskurs mit anderen Unternehmensvertretern wie auch mit den Repräsentanten der Universität Innsbruck zu den Anforderungen, die Unternehmen an Absolventen stellen. Wir waren wie jedes Jahr mit der Quantität und Qualität des Messepublikums überaus zufrieden und freuen uns, wenn auf viele interessante Gespräche viele interessante Bewerbungen folgen!“
Dr. Petra Spreitzhofer, Leiterin Personalentwicklung, Plansee Gruppe

INTERVIEW: „Das höchste Gut ist die Individualität“

► weiter von Seite 1

basics: Was wäre nun der richtige Ansatz?

Markus Hengstschläger: Um die höchste mathematische Chance zu haben, damit ein Kind den Ball fängt, dürfen niemals zwei Kinder am gleichen Platz stehen. Noch viel besser: Die Kinder sind in Bewegung. Wir vereinen also Individualität und Flexibilität. Es gibt nur noch Individualität, das höchste Gut, wenn es darum geht, sich auf Fragen vorzubereiten, von denen wir heute nicht wissen, wann sie kommen und wie sie lauten werden.

basics: Wie kann man individuelle Eigenschaften fördern?

Hengstschläger: Der beste Weg, sein Talent zu entdecken, führt über das Angebot, aus dem man sich etwas herauspicken kann. Peter Rosegger sagt: „Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden.“ Und je größer das Angebot an Fächern, desto größer die Chance etwas zu finden, wo man eine besondere Leistungsvoraussetzung hat. Man muss sie aber entdecken können und durch harte Arbeit in Leistung bzw. Erfolg umsetzen. Unterstützung brauchen die Kinder beim Entdecken.

basics: Wie können Pädagogen Kinder beim Entdecken unterstützen?



Markus Hengstschläger: „Müssen bildungsferne Schichten kompromisslos zur Bildung bringen.“

Hengstschläger: Bisher haben sich Lehrer meiner Meinung nach nie auf die Suche nach den Talenten ihrer Schüler gemacht und zweitens haben sie nie ein Fach unterrichtet, wie sich ein Mensch selbst auf die Suche nach seinen Talenten machen kann. Es gibt bei uns kein Fach, das uns lehrt, wer du bist und was du kannst. Daher will ich ein Fach, in dem abgecheckt wird, ob das Kind ein musikalischer, sportlicher, rhetorischer etc. Typ ist. Da geht es um die Chance, Leistungsvoraussetzungen zu entdecken. Das Zweite ist dann, ob man die Chance und die Bedingungen hat, diese Leistungsvoraussetzungen weiterzuentwickeln.

basics: Hat man bei uns diese zwei Chancen?

Hengstschläger: In Österreich, dem fünftreichsten Land der Welt, hat man diese Chance nicht. Bei uns werden in der Schule die Schwächen gestärkt, man lernt in Fächern viel, um keinen Fünfer zu bekommen, in den Fächern, wo man eh gut ist, aber nicht. Das gilt aber auch für die Wirtschaft, es gibt Leitlinien, um Fehler zu entdecken, aufzuzeigen und abzustellen. Gibt es aber Leitlinien, um Spitzen zu entdecken und Freaks zu fördern? Nein.

basics: Wie geht Österreich mit Talenten um?

Hengstschläger: Die Talente in unserem Land liegen komplett brach. Wir müssen bildungsferne Schichten kompromisslos zur Bildung bringen, da Bildung der einzige Weg ist, um Talente zu beleuchten, und nicht, um den Durchschnitt zu heben. Auch in Menschen mit Migrationshintergrund schlummert ein ungeheures Talentpotenzial, das völlig brach liegt.

basics: Wie würde ihr Bildungssystem ausschauen?

Hengstschläger: Keine Spezialisierung bei Kindern. Ganztagschule, da das Entdecken von Talenten Zeit braucht. Einer Zentralmatura kann ich nur etwas abgewinnen, wenn der Beweis erbracht wird, dass dadurch eine Individualisierung stattfindet. Brillant ist die modulare Oberstufe. Es ergibt keinen Sinn, dass ein Kind mit einem Fleck die ganze Klasse wiederholt und damit jene Fächer, in denen es gut ist, noch einmal hört. Oder gar dreimal – spätestens da vergeht es jedem. Und zu den Lehrern: Es ist nicht Aufgabe des Musiklehrers, einen guten Durchschnitt in der Klasse zusammenzubringen, es ist seine Aufgabe, die Talente in der Klasse zu suchen und eventuell zu finden. Und dann braucht es noch ein Konzept, wie sich Kinder auf die Suche nach sich selbst machen können. ◀

NACHGEFRAGT: DAS SAGEN DIE AUSSTELLER



„Wir hatten wirklich sehr viele Gespräche mit Bewerbern, die allesamt gut vorbereitet waren. Überraschend war für mich, dass das Interesse an Praktikaplätzen heuer viel größer war als an fixen Jobs. Ich vermute aber, dass Studenten immer mehr erkennen, wie wichtig es ist, berufliche Erfahrungen zu sammeln.“

Maria Eder, M.A., Deloitte



„Wir konnten einige gute Gespräche führen und sind positiv überrascht von den lebhaften und interessierten Besuchern, von denen wir auch großes Lob für unseren Stand bekommen haben. Hauptsächlich Interesse bestand an Praktikamöglichkeiten, Absolventen waren nur wenige hier. Übrigens arbeiten bereits viele Tiroler bei uns – vermutlich war der eine oder andere sicher zuvor auch auf der C&C.“

Dr. Karin Medved, Schönherr Rechtsanwälte GmbH



„Ich bin sehr zufrieden, die Studenten waren sehr gut vorbereitet und unsere Zielgruppe wurde perfekt abgedeckt. Wir hatten heuer noch mehr Gespräche als in den letzten Jahren, was aber nicht heißen soll, dass die C&C bislang nicht erfolgreich für uns gewesen wäre: Wir konnten jedes Jahr ein bis zwei Bewerber rekrutieren – vor allem sind das zielstrebige Persönlichkeiten, die wissen, was sie wollen und worauf sie sich einlassen.“

Dipl.-Wirt.-Ing. Christian Putz, Mag. Johannes Seiler, Lidl



„Unser Unternehmen bietet am Standort Schwaz eine breite Palette an beruflichen Möglichkeiten für unterschiedlichste Studienrichtungen. Interessiert waren die Studenten heuer vor allem an Praktika. Letztes Jahr haben wir übrigens auch einen neuen Mitarbeiter auf der C&C rekrutiert – das ist das Beste, was passieren kann.“

Dr. Georg Hauser, Tyrolit



„Wir waren auf der Messe, um uns als Unternehmen sowie die Möglichkeiten, die wir bieten, vorzustellen. Wir sind sehr zufrieden mit den vielen Kontakten, die wir hatten, es waren noch mehr Messebesucher da als in den letzten Jahren. Die Vorbereitung der Studenten war zum größten Teil sehr gut, viele sind auch mit ausgedruckten Stellenangeboten zu uns gekommen.“

Jasmin Zimmermann, REWE



„Der Zulauf von Interessenten, die das Potenzial zu künftigen Mitarbeitern bzw. zu unserem Traineeprogramm haben, war auf der Messe sehr hoch – wir sind also sehr zufrieden, sowohl mit der Qualität der Interessenten, denn wir waren in erster Linie hier, um Absolventen kennenzulernen, als auch der Organisation der Messe, wirklich sehr gut gelungen.“

Mag. Markus Winsauer, Hypo Landesbank Vorarlberg



„Wir sind mit der Qualität der Bewerber sowie der Organisation höchst zufrieden und können uns nur wünschen, dass die Messe auch im nächsten Jahr wieder so hervorragend verläuft: Der Besucherandrang ist enorm, die Studenten zeigen Initiative und Selbstbewusstsein und die Gespräche sind sehr gut. Einige unserer heutigen Mitarbeiter waren als Absolventen auch auf der Career & Competence – der Besuch hat sich nicht nur für sie, sondern auch für uns als Unternehmen gelohnt.“

Hofer KG



„Die Career & Competence 2012 war ein toller Erfolg. Beeindruckend ist, wie sich diese Messe zu einer wichtigen Einrichtung in diesem Bereich entwickelt hat. Es war sehr professionell organisiert und gestaltet. Auch die Messebesucher waren noch besser vorbereitet und nutzten die Gelegenheiten, sich brauchbare und wichtige Informationen für ihre eigene Karriere zu holen. Die Stimmung unter den Besuchern und Ausstellern war sehr positiv und es freut uns, dass wir viele professionelle Gespräche führen und interessante Gesprächspartner kennenlernen konnten. Ich bin überzeugt davon, dass durch diese Messe für einige eine interessante berufliche Karriere beginnen wird.“

Mario Angerer, conSALT Personalmanagement GmbH



„Heuer waren wir zum dritten Mal mit dabei und ich muss sagen: Die Messe wird immer besser, sowohl was die Frequenz anbelangt als auch die Qualität der Bewerber. Leider sind die Vorstellungen mancher Studenten, was den Eintritt ins Berufsleben anbelangt, teilweise falsch. In dem Fall ist ein Messebesuch aber sehr gut, da wir auch hier aufklärend tätig sein können. Wir haben auf jeden Fall eine ganze Tasche voller Bewerbungen mit nach Hause genommen – es waren einige sehr aussichtsreiche Kandidaten dabei.“

Anna Geiger, XXX-Lutz



„Die Messe war extrem gut besucht, wir sind sehr zufrieden. Unser Ziel – unser Unternehmen zu präsentieren und interessante Menschen kennenzulernen – haben wir erreicht. Wir haben viele gute Gespräche geführt und auch viele Lebensläufe bekommen, es ist durchaus möglich, dass darunter jemand dabei ist, der gut zu uns passt.“

Angelika Seeländer, Fritz Egger GmbH & Co.ÖG



„Der heutige Tag war ein guter und konstruktiver. Es war sehr viel los und die Studenten waren zum überwiegenden Teil gut vorbereitet und informiert. Viele Studenten kamen mit sehr konkreten Vorstellungen und hatten die Ausdrücke unserer Stellenangebote aus dem Internet dabei – das hat uns gut gefallen.“

Mag. Esther Brandner-Richter, Ernst & Young



„Wir sind sehr zufrieden – wir hatten sehr viele Anfragen, darunter einige sehr konkrete. Unser Wunsch wäre, dass Terminabsprachen nicht nur für Top-Performer möglich sind, sondern für alle Studenten. Der Besuch hat sich für uns auf jeden Fall gelohnt, zwei Studenten kommen sicher in die engere Auswahl.“

Mag. Andreas Haynaly, Mag. Tobias Schuler, vexxus management consulting

AUSSTELLER: DAS WAR DIE C&C



„Die Organisation der Messe ist einfach wunderbar, der Andrang gut. Leider sind für unseren Geschmack etwas wenig Juristen hier, die anwesenden sind aber sehr gut vorbereitet und wissen, worum es geht. Heuer ist das Interesse an Praktika besonders groß, auch wir haben auf der C&C Praktikaplätze vergeben.“

Mag. Sabine Binder-Kriegelstein, Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH



„Heuer waren noch mehr Besucher hier als in den letzten Jahren, die Organisation ist wie immer top – wir kommen auch deshalb jedes Jahr wieder, weil wir sehr gute Erfahrungen auf und mit der Messe haben und machen. Wir haben aussichtsreiche Kandidaten kennengelernt, die wir zu einem Gespräch einladen werden.“

Mag. Nicolas Reithner, Walch & Schurti



„Wir sind sehr zufrieden, hätten uns aber noch mehr Zulauf gewünscht und teils eine bessere Vorbereitung der Studenten. Aber man muss nicht alles wissen, und wir sind ja dazu da, Informationen zu geben, die Studenten dürfen uns aber gerne zeigen, was sie wollen. Wie immer ist die Organisation der Messe super, besonders begeistert waren wir vom Preopening mit Markus Hengstschläger.“

Hoerbiger Kompressortechnik Holding



„In Sachen Organisation gebe ich ein glattes ‚Sehr gut‘ – wir waren schon auf vielen Messen, wurden aber noch nirgends so gut betreut wie auf der C&C. Wir konnten zahlreiche gute Gespräche mit interessanten, selbstbewussten und motivierten jungen Menschen führen, was uns sehr gut gefallen hat. Wir sehen unseren Messeauftritt auch insbesondere dahingehend, als dass wir VIKING als Arbeitgebermarke in Tirol bekannter machen möchten – der Start dazu ist auf jeden Fall gelungen.“

Claudia Petri, Leitung Personalmanagement, VIKING GmbH



„Die Career & Competence ist eine wichtige Plattform für Swarovski. Die exzellente Vorbereitung der Studierenden hat uns gut gefallen. Unser Ziel war, Kontakte zu Studierenden kurz vor Abschluss ihres Masterstudiums aufzubauen. Wir haben viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt – das eine oder andere Bewerbungsgespräch wird sicher stattfinden.“

DI (FH) Sandra Atzmüller, D. Swarovski KG



„Wir sind von der ersten Stunde der C&C mit dabei, das Ganze ist sehr gewachsen, was ich gut finde. Prinzipiell interessieren wir uns für Studenten verschiedenster Studienrichtungen – wir suchen Persönlichkeiten. Heuer waren viele junge Studenten hier, die in erster Linie auf der Suche nach Praktika waren. Ich wünsche mir fürs nächste Mal, dass die Studenten noch mehr Fragen stellen, denn dazu sind wir da.“

Irina Lebedewa, Peek & Cloppenburg



„Es war ein sehr interessanter Tag für uns – die Studenten kamen gut vorbereitet, das Auftreten war sehr gut. Es gab überraschend viele am Pilotenschein Interessierte, Studenten aller Fachrichtungen informierten sich bei uns über die Aussichten in der Luftbranche.“

Sandra Wechselberger, Fly West



„Wir sind rundum zufrieden, die Organisation war perfekt, das Preopening sehr interessant, die Aussteller auf der Messe sind allesamt sehr attraktive Unternehmen, die Studenten zeigen sich interessiert und motiviert. Wir haben gesehen, dass in Sachen Karriere noch viele Fragen offen sind. Hier konnten wir zahlreiche Antworten geben.“

Alexander Schuster, karriere.at



„Uns gefiel es ausgezeichnet – der Zulauf war sehr gut, hier waren wir positiv überrascht. Die Studenten stellten gute und gezielte Fragen, mancherorts gab es auch einige Unsicherheiten, aber wir sind auch dazu da. Schwierig wurde es nur dann, wenn Studenten gänzlich unfokussiert waren.“

Mag. Angelika Medlitsch, Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.



„Wir waren heuer zum dritten Mal dabei und sind wie immer sehr zufrieden. Wir haben einige sehr interessante Kandidaten aus unterschiedlichsten Bereichen kennengelernt. Dazu kommt, dass wir – da Eglo kein Markenartikler ist – viele Infos geben müssen, die Studenten verlassen unseren Messestand also mit viel mehr Wissen und Klarheit, was genau wir tun und was wir bieten. Und manche bleiben: Wir konnten jedes Jahr mehrere Studenten aufgrund eines Erstkontakts auf der C&C rekrutieren. Übrigens bieten wir auch Jobs für Menschen mit Berufserfahrung, diese Gruppe haben wir auf der Messe vermisst.“

Dr. Andreas Lilg, Dr. Jakob Strickner, Eglo Leuchten



„Uns fiel auf, dass es heuer eine bessere Durchmischung der Studienrichtungen bei den Besuchern gab – das finden wir gut. Für uns wären darüber hinaus auch HTL-Absolventen interessant. In erster Linie kommt es uns darauf an, dass die Interessenten wissen, was sie wollen – und es gab auch heuer ein paar aussichtsreiche Kandidaten, die wir zu Vorstellungsgesprächen einladen werden.“

Christian Hepperger, Standortleiter, Brunel



„Ich war positiv überrascht vom Besucherstrom, es war den ganzen Tag über sehr viel los. Die meisten Besucher unseres Messestandes interessierten sich für unseren Schminkservice, es gab aber auch nicht wenige, die sich über unser Traineeprogramm für Magister und Master informierten und wir konnten uns als Arbeitgeber dahingehend präsentieren, als dass wir eben nicht nur Jobs in Filialen anbieten.“

Mag. Barbara Dirnberger, BIPA Parfümerien GmbH